

Herderschach trotz(t) CORONA

– Folge II – 7 / Einsteiger –

Liebe junge Schachfreunde,

hier nun die vorerst letzte Folge des Herderschach-Fernunterrichts, mit dem wir die erneute Corona-Krise überbrücken wollen. Die Bearbeitungszeit dieser Ausgabe ist auf 3 Wochen ausgerichtet, ihr habt also Zeit für eine gründliche Bearbeitung bzw. ein ebensolches Selbststudium. Bitte nehmt euch so viel Zeit, wie ihr ansonsten in diesem Zeitraum in der Schach-AG verbringen würdet.

Eure Lösungen, Zwischenfragen und sonstigen Bemerkungen richtet bitte ausschließlich per Email an thomas.binder.berlin@t-online.de

Noch ein Hinweis: In allen Bildern spielt Weiß „von unten nach oben“, Schwarz „von oben nach unten“. Versucht bitte, in euren Antworten die schachliche Schreibweise mit Feldbezeichnungen zu verwenden.

1) Zum Auftakt ein wenig Mathematik

Ganz einfach: Finde ein Feld auf dem Schachbrett (oder sind es mehrere Felder?) von wo ein **Springer** jeweils die gleiche Anzahl von Zügen braucht, um auf kürzestem Weg zu den vier Eckfeldern (a1, a8, h1, h8) zu gelangen. Natürlich solltest du dann auch diese Wege jeweils angeben, um zu zeigen, dass der Weg in die Ecken von diesem Feld aus immer gleich weit (bzw. gleich kurz) ist.

2) Chance erkannt – Chance genutzt



Im Schach kommt es ganz stark darauf an, seine Chancen zu erkennen und zu nutzen. Viele kleine taktische Chancen ergeben sich nur einen Moment lang. In den folgenden schnellen Partien aus dem Internet ist mir dies gelungen. Bitte findet in allen Stellungen jeweils einen guten Zug, mit dem man in Vorteil kommt. Es geht um kleinere Vorteile – nicht immer gleich ums Mattsetzen.

Nach der Einleitung geht es jetzt ganz kurz weiter: **Schwarz ist am Zug.**



Und auch hier ist **Schwarz am Zug.**



Hier hat Weiß zwei Bauern mehr. Aber Schwarz droht Matt auf g2.

Wie soll sich Weiß gegen diese Drohung verteidigen?

3) Zum Schluss – der Letzte ...

... „der letzte Fehler“ nämlich. So heißt ein Buch, in dem der Autor mehr als 100 Partien gesammelt hat, in denen ein Spieler aufgab, obwohl er hätte gewinnen oder wenigstens aussichtsreich weiter spielen können. Schauen wir uns einige Beispiele an.



Aufgabe 3.1: Schwarz hat gerade den Turm auf a1 geschlagen. Darauf war Weiß vorbereitet und will nun mit Lc5-d4 die Dame fesseln und gewinnen.

Schwarz gab hier auf. **Seht ihr eine Rettung für Schwarz?**



Aufgabe 3.2: Hier hat Schwarz gewiss eine ganze Reihe von Gewinnzügen. Er entschied sich für De5-c3. Jetzt ist der weiße Turm a1 mit Mattdrohung angegriffen und auf c5 hängt auch die gegnerische Dame.

Weiß gab hier auf. **Hätte es eine Rettung für Weiß gegeben?**



Aufgabe 3.3: Zum Schluss wird es noch einmal ganz einfach. (Hoffentlich...)

Mit dem Zug Dc4-b5 stellte Weiß einen starken Zugzwang auf. Schwarz wird einen seiner beiden Bauern verlieren. Danach kann Weiß schlimmstenfalls die Dame für den letzten Bauern opfern und dann seinen g-Bauern auf die Reise schicken. Daher gab Schwarz nach dem Damenzug auf.

Gab es aber vielleicht doch eine bessere Möglichkeit?